# Lechgold ist eine neue Trompetenwelt

## Piccolo-Trompete Lechgold PT-910S

Unter dem Label Lechgold ist seit Oktober 2014 eine neue Trompetenbaureihe im Angebot, deren Programm, obwohl es sich um eine junge Modellreihe handelt, bereits mehrere B-Trompeten, ein Flügelhorn und sogar Alphörner, außerdem schon eine Piccolotrompete umfasst. Insbesondere der Bau von Piccolotrompeten erfordert eine hohe handwerkliche Leistung, weshalb ein solches Instrument meinem Test unterzogen wird.

Von Johannes Penkalla

### Die PT-910 S

Der kryptische Namen PT-910S steht für eine Piccolotrompete, die eine echte Kopie der traditionellen Schilke Piccolo-Trompete darstellt. Die Schilke P5-4 gibt es noch in der Variante P5-4BG, welche ein individuelles Modell der beiden Trompetenprofessoren Barbara Butler und Charles Geyer ist. Der Unterschied der beiden Modelle liegt in dem Zusatz von einem U-Sattel auf dem ersten und einem Fingerring auf dem dritten Ventilzug, wodurch ein leichterer Intonationsausgleich ermöglicht wird. Genau diese Zusatzaccessoires werden von der PT-910S übernommen. Die Trompete hat die lange Bauform und ist mit gestrecktem Schallstück und kurzem gekrümmtem Mundrohr ausgestattet. Um dem Instrument einen dauerhaften Schutz zu gewährleisten und einen guten Sound zu ermöglichen, wird sie mit einer Versilberung versehen. Zum Lieferumfang gehört ein Trompetenkoffer in Form eines Maßanzuges für die Piccolo. Im Koffer befindet sich außerdem ein Klier-Mundstück 7DW. Um den Koffer leicht über der Schulter tragen zu können, ist in der Reißverschlusstasche auf dem Deckel des kleinen Instrumentenkoffers ein Gurtband vorhanden. Für die Instrumentenpflege gibt es darüber hinaus ein Reinigungstuch, weiße Baumwollhandschuhe und ein Fläschchen Ventilöl sowie Zugfett.





Leichtgängigkeit der Ventilzüge



Maschine mit einseitiger Ventilführung

## Die Stimmstifte

Um dem Bläser eine klangliche Freiheit zu garantieren, wird die PT-910S mit je einem Stimmstift für die B- und A-Stimmung ausgestattet. Beide sind für die Aufnahme von Mundstücken mit Cornet-Schaft ausgelegt. Die Entscheidung für den Cornet-Schaft ist aus meiner Sicht die bessere Wahl, denn hierdurch wird ein lebendigerer Klang unterstützt.

## Das Mundrohr

Das Messingmundrohr verläuft identisch mit dem der Schilke P5-4. Mit der Mundrohrschraube könnte sich der Stimmstift leicht fixieren lassen. Leider ist der Außendurchmesser beider Stifte des Testinstrumentes etwas zu dünn, wodurch die Befestigung des Stiftes nur bei der Stimmung um 440 Hz möglich ist. Im Zusammenspiel mit einer Kirchenorgel kann die Stimmung auch schon mal tiefer liegen, sodass aufgrund des längeren Auszuges keine saubere Intonation realisierbar ist. Mir wurde jedoch bereits mitgeteilt, dass die zukünftigen Lieferungen mit verbesserten Stimmstiften versehen sind.

## Die Maschine

Der vierventilige Maschinenblock besteht aus einteiligen Ventilhülsen. Die Ventile werden mit eingearbeiteten Filzringen auf den oberen Ventildeckeln gedämpft, wobei die oberen und unteren das hexagonale Schilkedesign übernommen haben. Die Vergoldung der beiden Ventildeckel erhöht die optische Wertigkeit des Instrumentes. Die Ventile sind mit einer Kunststoffführung ausgestattet, welche nur auf einer Seite der Ventilhülse einrasten können. Im Regelfall stabilisiert eine Kreuzelführung den Ventillauf, aber bei der PT-910S laufen die Ventile trotz der einseitigen Führung vollkommen sicher, geräuschlos und sehr geschmeidig. Die Ventile sind auch mit einem guten Druckpunkt versehen. In gerader Reihe sind die ersten drei Ventilhülsen gebaut, die vierte ist aus Sicht des Bläsers etwas nach rechts verschoben, diese Bauweise bringt eine ergonomischere Handhabung des Instruments mit sich.

## Die Ventilzüge

Aus Gründen der Langlebigkeit wurden sowohl die inneren als auch äußeren Ventilzüge aus Neusilber gefertigt. Die Züge sind sehr leichtgängig gearbeitet mit der Folge, dass der vierte Zug aus dem Instrument fällt, wenn die Trompete auf einem Ständer steht und zuvor aus Intonationsgründen der Ventilzug ausgezogen worden ist. Man kann dies etwas verhindern, indem man die Ventilzüge mit Zugfett hoher Viskosität versieht. Im Gegensatz zur Schilke-Piccolo ist nur der vierte Zug mit einer Hebelwasserklappe ausgestattet.

## Das Schallstück sowie die Verarbeitung

Die PT-910S hat ein Messingschallstück in langer Form, also ohne den 180°Schallstückbogen. Der Schallbecherdurchmesser ist mit 105 mm für eine Piccolotrompete angemessen dimensioniert, was eine gute Projektion erwarten lässt. Gleiches gilt für die Bohrung, die mit 11,8 mm im Piccolobereich für einen großen Ton sorgen wird. Die Verarbeitung der Trompete ist sehr ordentlich. Die Versilberung einschließlich der Vergoldung der Ventildeckel ist fehlerfrei, lediglich die Innenbiegung des Schallstücks weist ganz minimale Unebenheiten auf. Diese kann man mit dem Finger beim Darübergleiten fühlen. Ob solche geringe Unebenheiten bei der Schallreflexion negative Auswirkungen haben, wird der Praxistest zeigen.

## Der Praxiseinsatz

Aufgrund der identischen Baumaße der Schilke P5-4 hat man mit der PT-910S eine hervorragend gut zu haltende Piccolotrompete. Der Fingerring am dritten Ventilzug führt allerdings zu einem sehr engen Raum für den Mittelfinger der linken Hand, solange der Zug ganz eingeschoben ist. Da man ihn aus Intonationsgründen ohnehin einige Millimeter rausschiebt, liegt die Trompete ausgezeichnet in der Hand und man kann den dritten Zug zu Intonationszwecken bewegen.
Die PT-910S lässt sich aufgrund der großen Bohrung recht frei und offen spielen. Sie spricht ziemlich gut an

## Produktinfo

**Hersteller:** Lechgold

**Modellbezeichnung:**
Lechgold PT-910-S Piccolotrompete

**Technische Daten:**
Schallbecherdurchmesser 105
Bohrung 11,8 mm
U-Sattel am 1. Zug
Triggerring am 3. Zug
eine Wasserklappe am 4. Zug

**Zubehör:** B- und A-Stift
Klier-Mundstück 7DW
Leichtkoffer mit Ventilöl, Zugfett und Reinigungstuch

**Preis:** 899 Euro

**www.kirstein.de**



Hebelwasserklappe



Mundrohr mit Schraube für verschiedene Stimmstifte

## Das süddeutsche Musikhaus Kirstein bietet die Lechgold-Instrumente der Bläserwelt an.

Da es eine neue Baureihe ist, habe ich mich bei Frank Gallitschke, Metallblasinstrumentenmacher und für den Verkauf der Blasinstrumente des Musikhauses Kirstein zuständig, genauer informiert.

**sonic:** Lechgold – welchen Anspruch legen Sie selbst an Ihre Hausmarke?
F. Gallitschke: Wir haben die Lechgold im Oktober 2014 als Eigenmarke des Musikhauses Kirstein ins Leben gerufen. Unser Anspruch war dabei von vornherein, Instrumente zu schaffen, die sich hinsichtlich ihrer Qualität, sowohl was die Verarbeitung als auch die Spielbarkeit anbelangt, an Premiumvorbildern ausrichten, preislich aber erschwinglich bleiben. Sehr wichtig ist uns dabei der Aspekt, dass wir keine billigen Kopien teurer Flaggschiffe herstellen, sondern wirklich eigenständige, sehr gute Instrumente für Bläser mit Anspruch. Dieses Ziel haben wir mit unseren Lechgold-Instrumenten zu hundert Prozent erreicht.

**sonic:** Wie ist der Entstehungsprozess?
F. Gallitschke: Die Instrumente werden zusammen mit Profimusikern entwickelt. Bis ein Lechgold-Instrument fertig konzeptioniert ist und in China in Serie gehen kann, vergeht meist ein Jahr. Diese Zeit ist unbedingt notwendig, um in einem stetigen Prozess alle Verfeinerungen vorzunehmen und damit ein Endergebnis zu erhalten, das wir wirklich sehen, spielen und hören möchten. Viel Arbeit und Energie stecken wir dann in die Arbeiten hier vor Ort in unserer eigenen Werkstatt, bevor ein Lechgold-Instrument das Haus verlässt. Wir kontrollieren, verfeinern und überarbeiten jedes einzelne Instrument. Einbau von Minibal-Gelenken? Überarbeitung der Ventile? Richten und Polieren der Züge? Anspielprobe? Das alles ist für uns selbstverständlich.

**sonic:** Was kommt noch?
F. Gallitschke: Zum Lechgold-Sortiment gehören mittlerweile Alphörner, Flügelhörner und Trompeten. Zur Zeit in Arbeit sind außerdem eine 5-Ventil-B-Tuba und eine 6-Ventil-F-Tuba. Mittelfristig werden noch Brass-Band-Instrumente wie ein Es-Althorn, Baritone, ein vollkompensiertes Euphonium, eine vollkompensierte Es-Tuba sowie eine vollkompensierte B-Tuba hinzukommen. Ich bin sehr stolz darauf, an all diesen spannenden Entwicklungsprozessen teilhaben zu können. Denn genau das war einer der Gründe, aus denen ich mich für meinen Beruf entschieden habe.

und setzt Artikulationen wie Akzente ordentlich um. Eine Piccolotrompete hat bautechnisch bedingt einen geringeren Blaswiderstand als die großen Trompeten, wobei dieser bei der PT-910S aber deutlich spürbar ist. Man kann mit ihr ohne Probleme Standardwerke spielen, dennoch ist sie faktisch mit den professionellen Piccolotrompeten nicht vergleichbar. Ich habe Teile aus dem Weihnachtsoratorium und „Eternal Source of Light Divine“ mit ihr gespielt, was jedoch eine Überlastung mit sich bringt. Diese Werke sind mit der Schilke P5-4 viel offener und deutlich leichter zu spielen, was gefühlt nur 50 % so viel Kraft erfordert, als würde man es mit der PT-910 S spielen. Im Gegensatz zur hell und strahlenden Schilke P5-4 ist ihr Sound gedämpft und etwas diffus. Das hört man natürlich sofort im unmittelbaren Vergleich, allerdings fehlt einem professionellen Trompeter auch bei längerem Solitärspielen der strahlende Ton. Für den Schüler- und Amateurtrompeter, der ganz andere Werke spielt, ist der Ton klanglich gut und ausreichend substanziell. Aufgrund des mittenbetonten Charakters ist er nicht aufdringlich, was insbesondere bei extremen Lautstärken, die Schüler schon mal benötigen, positiv zu sehen ist.

Eine gute Erfahrung habe ich mit dem Klier-Mundstück 7DW gemacht. Aufgrund der Bohrungsgröße versinken Mundstücke anderer Hersteller zu tief in den Stimmstiften der PT-910S. Das führt zu Intonationsproblemen, da der Stimmstift weiter ausgezogen werden muss und somit das Fixieren des Stimmstiftes bei der PT-910S nicht möglich ist. Das Klier-Mundstück sitzt ganz sicher und nicht zu tief – im B- genauso wie im A-Stift – und ist richtig gut zu spielen. Es handelt sich hierbei um das Klier-Mundstück Cornet „USA Line“ 7DW mit einem Cornet-Schaft und der Rückbohrung A2 mit der Standardbohrung von 3,6 mm. Der Kesseldurchmesser beträgt 16,3 mm, der Randdurchmesser 28 mm. Der Rand hat eine gute Rundung und der Kessel ist nicht zu flach, sodass die Lippen frei schwingen können und keine Berührung mit dem Kesselboden entsteht. Die Ausgrenzung eines solchen Problems ist beson-

ders für den Schüler- und Amateurbereich gut organisiert. Der Cornet-Schaft verbessert die Ansprache und unterstützt die Bildung eines weicheren Tones im Vergleich zu Mundstücken mit einem Trompeten-Schaft.
Intonationsmäßig ist die Trompete mit dem B-Stift in Kombination mit dem Klier-Mundstück leider zu tief positioniert. Mit Mundstücken anderer Hersteller, die nahezu bis zum Mundstückaußenkessel im Stift versinken, liegt die Grundstimmung dann bei ca. 442 Hz. Eine ähnliche Grundstimmung ist mit dem Klier-Mundstück nicht möglich, da es sich in der Standardtiefe im B-Stift befindet und der Stimmzug bis zum Anschlag im Mundrohr steckt. Die Lösung des Problems ist allerdings durch die Verkürzung der Mundstückzwinge und der Gesamtlänge des B-Stiftes einfach möglich.

Mit dem A-Stift und dem Klier-Mundstück erreicht man eine gute Grundstimmung. Einige Töne – wie beispielsweise das F1 und noch einige andere Ventiltöne – intonieren etwas zu tief. Hier muss man ziemlich viel Lippenspannung vornehmen, um bei diesen Tönen die Grundstimmung erreichen zu können.

## Fazit

Piccolotrompeten liegen aufgrund ihrer aufwendigen Herstellung preislich immer im höheren Preissegment. Daher ist es erfreulich, dass man sich mit der PT-910S zu einem Preis von 899 Euro eine solche Exklusivtrompete gönnen könnte. Mit ihr erhält man ein gut verarbeitetes Instrument, bei dem die Defizite durch andere Hilfsmittel wie beispielsweise Zugfette hoher Viskosität oder Zugabe des Klier-Mundstücks ohne Probleme ausgeglichen werden können. Für den Schüler- und Amateuerbereich ist die Lechgold-Piccolo ein gutes Instrument. Mit ihr kann man prima Erfahrungen im Piccolobereich sammeln und bei Blasmusikeinsätzen den Zuhörern tonlich eine ganz andere Welt präsentieren.

Insgesamt stellt die PT-910S eine gute Bereicherung des Piccolotrompetensegmentes dar. Geboten wird ein Instrument mit einer umfangreichen Ausstattung, bestehend aus zwei Stimmstiften, einem perfekten Piccolomundstück und einem praktischen Trompetenkoffer einschließlich der üblichen Beigaben (Ventilöl, Reinigungstuch). Auf diese Piccolotrompete können sich die Schüler- und Amateurtrompeter wirklich freuen. ■

### Pro & Contra

+ offene Ansprache
+ weicher und zurückhaltender Ton
+ ideales Übungsinstrument für Schüler
+ guter Einsatz in Blasorchestern
+ ergonomisches Handling
+ gute Ventilgängigkeit
+ optimales Mundstück

- Intonationsmängel
- nur geringe Stimmstiftfixierung
- locker sitzende Ventilzüge

Anzeige







brand
MUNDSTÜCKE

BEI KÄLTE
Ansetzen, spielen und sofort ein angenehmes, warmes Gefühl. Schon die ersten Töne sitzen perfekt.

ALLERGIKER
Für alle Spieler/Innen mit Metallunverträglichkeit bestens geeignet.

REINIGUNG
Die Mundstücke lassen sich unter heissem Wasser und mit einer Bürste sehr leicht reinigen. Der Schmutz haftet deutlich weniger als an Metallmundstücken.

TURBOBLOW
Die Brand-Mundstücke sind alle mit dem bewährten Turboblow-Drall für einen volleren Sound und mehr Volumen ausgerüstet. **Just blow it!**

turboblow

Exklusiv-Vertrieb für Österreich und Deutschland:
Lenz THE WORLD OF MUSIC
MUSIK LENZ GmbH & Co. KG
Hofmannsthalstrasse 38
5700 Zell am See
Tel. 0 65 42 - 7 36 21 - 0
www.musik-lenz.at